



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Saint Mary's University Halifax
Gastland:	Kanada
Studiengang an der Gastuniversität:	Visiting Undergraduate
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WiSe 22/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(Nicht zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren

Da die SMU keine Partneruniversität der FAU ist, ist ein Austauschsemester dort nur als Freemover möglich.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Für die Bewerbung als Freemover an der SMU erhielt ich Unterstützung durch die Organisation "College Contact". Dies erleichterte den Prozess und bot eine zusätzliche Hilfestellung, wenn Fragen im Bewerbungsprozess aufkamen. Die Bewerbung an der SMU verlief relativ unkompliziert, da kein Sprachnachweis nötig ist und man nur ein aktuelles Transcript of Records sowie eine Kopie des Reisepasses einreichen musste.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Wichtige Teile der Vorbereitung waren unter anderem:

- **Kursauswahl:** Ich wählte die Kurse, die ich an der SMU belegen wollte, und klärte die Anerkennung mit den entsprechenden Lehrstühlen der FAU. Die Kurswahl sollte frühzeitig erfolgen, da beliebte Kurse schnell voll sind.
- **Unterkunft:** Ich recherchierte verschiedene Wohnmöglichkeiten in Halifax und entschied mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim direkt auf dem Campus. Dazu ist ebenfalls eine frühe Anmeldung empfehlenswert, vor allem wenn man in einem Einzelzimmer wohnen möchte.
- **Reisevorbereitung:** Die SMU bietet einen kostenlosen Abholservice vom Flughafen an, welcher jedoch einige Wochen vorher beantragt werden muss.

4. Anreise / Visum

Da ich weniger als sechs Monate in Kanada bleiben wollte, benötigte ich kein Studienvisum, sondern lediglich eine Electronic Travel Authorization (eTA). Diese beantragte ich online, und sie wurde innerhalb weniger Stunden genehmigt. Die Anreise nach Halifax verlief problemlos.



5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich entschied mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim direkt auf dem Campus. Die Zimmer waren zweckmäßig und es gab Gemeinschaftsräume zum sozialen Austausch. Die SMU hat 3 verschiedene Studentenwohnheime auf dem Campus sowie eine große Mensa. Bei den meisten Zimmern ist die Buchung eines Essenplans Pflicht, da die meisten Zimmer über keine Kochmöglichkeiten verfügen. Das Essen war typisch amerikanisch und bot nur wenig Abwechslung.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung erfolgte online über College Contact.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

In der ersten Woche war „Welcome Week“ auf dem Campus und es gab viele verschiedene Aktivitäten, um andere Studenten sowie die Uni und die Stadt besser kennenzulernen. Die Betreuung durch das International Office war gut, obwohl es leider kein Buddy-Programm gab.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich besuchte die Kurse "Labour Economics", "Health Economics" und "Ethical Responsibilities of Organizations". Die Lehrveranstaltungen waren interessant und herausfordernd und die Dozenten engagiert und hilfsbereit. Anders als an der FAU gab es fast jede Woche Assignments, die benotet wurden. Ich musste mehrere Hausarbeiten schreiben. Auch Präsentationen und Gruppenarbeiten kamen häufig vor. Zusätzlich gab es pro Fach zwei größere Prüfungen im Semester: Die Midterms und die Finals. Jedes Fach hatte ich zweimal pro Woche. Die Klassengrößen waren überschaubar, was den Unterricht interaktiver und persönlicher gestaltete.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die SMU bot keine kostenlosen Englischkurse an, jedoch gab es kostenpflichtige Englischkurse, die ich allerdings nicht belegte.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die SMU verfügt über eine Bibliothek, Computerräume sowie verschiedene Lernplätze. Außerdem hat sie ein eigenes Fitnessstudio, welches man kostenlos benutzen konnte und ein Eishockeystadion. Mitten auf dem Campus gab es zudem ein großes Fußballfeld.

11. Freizeitangebote

Die Universität veranstaltete regelmäßige Sportveranstaltungen, bei denen man kostenlos zuschauen konnte, wie zB Eishockey, Fußball oder Football. Halifax selbst



bot zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, wie Museen, Restaurants oder Festivals in der Stadt. Für Ausflüge in die Region ist jedoch meist ein Auto nötig.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt Halifax hat viele interessante Sehenswürdigkeiten, wie die Zitadelle, den Hafen und den Point Pleasant Park. Zudem fanden regelmäßig Feste und kulturelle Veranstaltungen statt, die das Stadtleben bereicherten.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Das Geld-Abheben war einfach, da es auf dem Campus mehrere Geldautomaten gab. Da in Kanada jedoch fast überall mit Kreditkarte gezahlt wurde, war es kaum nötig. Die kanadischen Handyverträge sind deutlich teurer als in Deutschland, ich konnte gegen Aufpreis meinen deutschen Handyvertrag auch in Kanada nutzen.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Halifax deutlich teurer als in Deutschland. Vor allem Miete, Lebensmittel und Hotels sind davon betroffen. Hinzu kommen die Studiengebühren, die deutlich teurer sind als in Deutschland. An der SMU zahlt man die Gebühr pro Kurs, daher ist es aus finanzieller Sicht ratsam, nicht zu viele Kurse zu belegen.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

https://www.college-contact.com/hochschule/saint_marys_university
<https://www.smu.ca/future-students/visiting-university-students.html>

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt war mein Auslandssemester an der SMU eine gute und interessante, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Zu den besten Erfahrungen haben die Ausflüge in Nova Scotia sowie das Leben in der Nähe des Ozeans gehört. Die schlechteste Erfahrung war die Ankunft im Wohnheim der SMU; man musste nach einer langen Anreise noch Bettdecke, Kopfkissen, Kleiderbügel etc. kaufen, da das Zimmer bis auf Bett, Matratze, Schreibtisch und Kleiderstange komplett leer ist.

17. Sonstiges

Ich kann ein Auslandssemester in Kanada allen empfehlen, die gerne ihr Auslandssemester in einem englischsprachigen Land verbringen möchten. Die Kanadier sind generell sehr freundlich und hilfsbereit und der Aufenthalt an der SMU hat meine Englischkenntnisse deutlich verbessert, da man den ganzen Tag von Muttersprachlern umgeben ist.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!